

Ausschreibung: Berliner DH-Preis 2017

www.ifdhberlin.de/dh-preis

Der **Interdisziplinäre Forschungsverbund Digital Humanities in Berlin (if|DH|b)** schafft ein Forum zur Stärkung der gemeinsamen Interessen in Forschung, Lehre und nachhaltiger Datenbereitstellung über die etablierten Fach- und Organisationsgrenzen hinweg. Mit dem **Berliner DH-Preis** zeichnet der if|DH|b **herausragende Berliner Projekte im Bereich der Digital Humanities (DH)** aus.

Ab sofort können Projekte für den **Berliner DH-Preis 2017** nominiert werden. Vorschläge können sowohl von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern, die in dem vorgeschlagenen Projekt aktiv mitwirken als auch von dessen Nutzerinnen und Nutzern kommen.

Die Ausschreibung für den Berliner DH-Preis 2017 endet am 9. Mai 2017.

Die Gewinnerinnen bzw. Gewinner werden anschließend von einer Jury aus Verbundpartnern des if|DH|b ausgewählt. Der Preis wird im Rahmen einer öffentlichen **Festveranstaltung am 13. Juni 2017** an der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften (BBAW) vergeben. Informationen zu den Preisträgern und der Preisverleihung des letzten Jahres finden Sie unter www.ifdhberlin.de/dh-preis/dh-preis-2016/.

Was wird bewertet?

Mit dem Berliner DH-Preis werden innovative, die Entwicklung geisteswissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden fördernde Digital-Humanities-Projekte ausgezeichnet, die auch für die Bewahrung und Erschließung des kulturellen Erbes relevant sein sollten. Bewertet werden zum einen der Beitrag zu den Erkenntnisinteressen und -methoden des jeweiligen Fachs sowie der über dieses Fachgebiet hinausgehende, interdisziplinäre Ansatz. Zum anderen ist die konsistente Nutzung von technischen und konzeptionellen Standards ein relevantes Kriterium sowie die besonderen Anstrengungen, die eine nachhaltige Verfügbarkeit der Arbeitsergebnisse und Anschlussfähigkeit gewährleisten. Darüber hinaus ist wünschenswert, dass die Projekte eine Relevanz für die Öffentlichkeit demonstrieren.

Wer ist teilnahmeberechtigt?

Zur Teilnahme berechtigt sind alle Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die in einem DH-Projekt aktiv mitwirken. NachwuchswissenschaftlerInnen, einschließlich Bachelor-, Master und Promotionsstudierende, werden besonders ermutigt, sich zu bewerben. Bedingung ist, dass das Projekt (mit mindestens einem Principal Investigator/einer Projektleitung) an einer Berliner Forschungseinrichtung, Gedächtnis- oder Kulturinstitution angesiedelt ist. Dabei spielt es keine Rolle, ob die Projekte noch laufen oder bereits abgeschlossen sind. Voraussetzung für die Bewerbung um den Berliner DH-Preis ist des Weiteren ein Eintrag in der Berliner DH-Projektedatenbank (www.ifdhberlin.de/forschung/dh-forschungsprojekte-in-der-region/).

Was ist der Preis?

Die Gewinnerinnen bzw. Gewinner erwarten Preise im Gesamtwert von 3.000 EUR für Reisekostenübernahme bzw. -zuschuss zu Digital-Humanities-Veranstaltungen im In- und Ausland im Jahr 2017.

Was muss ich einreichen?

- Kontaktdaten der/s Einreichenden
- ausgefülltes Formular für den Eintrag des Projekts in der Berliner DH-Projektedatenbank (www.ifdhberlin.de/forschung/dh-forschungsprojekte-in-der-region) bzw. Aktualisierungen oder Korrekturen eines vorhandenen Eintrags (per E-Mail an info@ifdhberlin.de)
- Weitere Informationen:
 - Angaben zur Bewerberin/ zum Bewerber, der Projektleitung und zum Projektteam,
 - Name des Projekts und Zugang zu den digitalen Arbeitsergebnissen (z. B. URL der Webanwendung, Software, Konzepte, Repositorien),
 - Institutionelle Anbindung und disziplinäre Zuordnung,
 - Projektlaufzeit,
 - Begründung der Preiswürdigkeit hinsichtlich der Bewertungskriterien (siehe „Was wird bewertet?“).

Wer ist die Jury?

Die Jury besteht aus Verbundpartnerinnen und -partnern im Interdisziplinären Forschungsverbund Digital Humanities in Berlin (if|DH|b), die als kompetente VertreterInnen ihrer unterschiedlichen Fachrichtungen und Institutionen gelten:

Prof. Dr. Nicolas Apostolopoulos (Freie Universität Berlin, Leiter Center für Digitale Systeme (CeDiS)),
Jurymitglied seit 2016,

Dr. Anne Baillot (Centre Marc Bloch und Inria), Jurymitglied seit 2015,

Prof. Dr. Marian Dörk (Fachhochschule Potsdam, Informationsvisualisierung/Urban Complexity Lab),
Jurymitglied seit 2015,

Prof. Dr. Gerd Graßhoff (Humboldt-Universität zu Berlin, Sprecher Exzellenzcluster TOPOI),
Jurymitglied seit 2015,

Prof. Dr. Claudia Müller-Birn (Freie Universität Berlin, Fachbereich Informatik/Human-Centered Computing), Jurymitglied seit 2017,

Prof. Dr. Heike Neuroth (Fachhochschule Potsdam, Bibliothekswissenschaft, Fachbereich Informationswissenschaften), Jurymitglied seit 2017,

Ralf Stockmann (Staatsbibliothek zu Berlin, Leiter Innovations-Management und Online-Bibliotheksdienste), Jurymitglied seit 2015.

Termine:

- Ausschreibungsende: **9. Mai 2017**,
- Benachrichtigung der Gewinnerinnen bzw. Gewinner: **Ende Mai 2017**,
- Feierliche Preisverleihung an der BBAW: **13. Juni 2017**.

Bitte reichen Sie Ihre Bewerbung für den Berliner DH-Preis per E-Mail an info@ifdhberlin.de ein. Wollen Sie zu Ihrer Einreichung weiterführende Informationen bereitstellen, sollten diese ebenfalls in digitaler Form verfügbar sein.

Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an die Koordinatoren des if|DH|b, Ulla Tschida und Christian Thomas: info@ifdhberlin.de, Tel.: (030) 20370-595.

Alle Informationen und Neuigkeiten zum Berliner DH-Preis 2017 finden Sie im Netz unter www.ifdhberlin.de/berliner-dh-preis.